



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ästhetik des reinen Gefühls

Cohen, Hermann

1912

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:de:hbz:466:1-35764

ZWEITER TEIL
DIE BESTÄTIGUNG DER SYSTEMATISCHEN
ÄSTHETIK IN DEN ARTEN DER KÜNSTE UND
AN IHRER GESCHICHTE

Erstes Kapitel.

DAS EPOS.

	Seite
1. Der politische Charakter des Epos	3
<i>Volklied und Kunstdichtung — Die Völkerstämme und die Helden — Vergangenheit und Gegenwart</i>	
2. Die Einheit des Volkes und die Geschichte	6
<i>Die Völkerwanderungen — Zeitgeschichte und Urgeschichte</i>	
3. Die Götter- und die Menschenwelt Homers	9
<i>Die Götter und das Schicksal — Die Liebe und die Ehe — Die Humanität Homers — Die Einheit eines Volkes — Der Hexameter — Die Indifferenz des Göttlichen und des Menschlichen</i>	
4. Dichtung und Wahrheit	14
<i>Die Offenbarung offenbar — Die unzweideutige Klarheit</i>	
5. Das Weib und die Schönheit	16
<i>Der Ehrenpreis Symbol der Schönheit</i>	
6. Erzählung und Begebenheit	17
<i>Unterschied von den mittelalterlichen Epen — Das Unpersönliche</i>	
7. Die moderne eposartige Dichtung	20
<i>Das romantische Epos — Rittertum und Papsttum</i>	

Zweites Kapitel

DIE LYRIK.

1. Liebe und Leidenschaft	22
<i>Gedankenlyrik — Die Dualität des Ich — Die Leidenschaft — Die Eigenart der deutschen Dichtung</i>	

2. Die Sehnsucht	26
<i>Die Liebe als Sehnsucht</i>	
3. Das Volkslied	27
<i>Untreue und Selbstmord — Die Bezwingung des Weibes</i>	
4. Goethes und Schillers Lyrik	30
<i>Die Tränen — Die Freude der Eros der Menschenliebe — Die ganze Welt</i>	
5. Minnesang und Marienlied	32
<i>Die Zweideutigkeit der Mystik — Die niederen Stände</i>	
6. Die Liebe im Alten Testament	35
<i>Die Liebe bei den Propheten — Die Sehnsucht in den Psalmen — Die Nähe Gottes — Das Hohe Lied</i>	
7. Die Liebe im Zeitalter der Reformation	39
<i>Die Regeneration des deutschen Volksliedes — Die Naturstimmung bei Bach</i>	
8. Die Humanität in der Lyrik Goethes	41
<i>Die Völkerstimmen im Liede — Die Sicherstellung der Humanität — Wir heißen's fromm sein — Musterhaft in Freud und Qual — Die Idealisierung der Geschlechtsliebe</i>	
9. Die Verinnerlichung des Naturstoffs des Leibes	45
<i>Der Mythos im Symposium — Der Naturalismus der Romantik — Die Ironie</i>	
9. Die Abweisung von Wunder, Schicksal und Krankheit	49
<i>Der Minnesang — Stilfehler der Romantik — Aristophanes über Euripides — Wiederfinden — Perseus und Andromeda — Die Urkraft der Reinheit — Der Zusammenhang der Künste</i>	
10. Das Erlebnis und das Bekenntnis	55
<i>Das Bekenntnis der Liebe — Die Selbständigkeit des lyrischen Ursprungs</i>	

Drittes Kapitel.

DAS DRAMA.

1. Die Relation mit dem Zuschauer	58
<i>Die Dionysien — Gott und Chor — Der Schauspieler — Schauspieler und Zuschauer</i>	
2. Die Einheit der dramatischen Handlung	62
<i>Die dramatische Handlung — Ein neues Individuum — Wechselwirkung als dramatische Gemeinschaft — Doppelheit von Tragödie und Komödie</i>	
3. Leben und Tod im Drama	67
<i>Die Fabel des Dramas — Mitleid und Auferstehung — Der dramatische Brennpunkt</i>	

4. Die Einheit des dramatischen Individuums	70
<i>Die neue Form des Selbst — Das Sujet in der Komödie — Die Resonanz des Lachens</i>	
5. Die Tragödie Voraussetzung der Komödie	72
<i>Eine Abbeviatur der sittlichen Kultur — Was ist uns Hekuba?</i>	
6. Die dramatische Theorie über Furcht und Mitleid	74
<i>Die dramatische Offenbarung der Liebe</i>	
7. Die moralische Schaubühne	75
<i>Das Mitleid mit dem Verbrecher — Die Steigerungen in Richard III</i>	
8. Das methodische Vorproblem des Individuums	77
<i>Seelen- und Ahnenkultus</i>	
9. Das Individuum im Epos und im Drama . .	79
<i>Halbgott und Individuum — Die Orestie — Hamlet</i>	
10. Die Orestie	82
<i>Die Erinnyen — Athene und die neue Gerechtigkeit — Der Areopag — Die Fortsetzung der Orestie — Antigone</i>	
11. Das Hamletproblem.	86
<i>Handlung und Leiden — Antike und moderne Tragödie — Die Wollust des Weibes — Die Welt ist aus den Fugen — Ophelia und Cymbeline — Die Erläuterung des Weltgerichts</i>	
12. Die Königsdramen	93
<i>Der geschichtliche Zusammenhang</i>	
13. Der weltgeschichtliche Geist in Schillers und Goethes Dramatik	94
<i>Die Weltgeschichte in Schillers Dramatik — Die neue Weltgeschichte im Faust — Das ewig Weibliche — Die Zukunft der freien Arbeit — Hier wird's Ereignis</i>	
14. Die Komödie des Aristophanes	98
<i>Das Satyrspiel zur Orestie — Die Kulturschätze — Die Ausnahme bei Aristophanes — Die Verurteilung des Euripides — Die Aufrichtigkeit des dramatischen Charakters — Liebe der Wert des Lebens — Verspottung aller Kulturgüter — Der Plutos und Sokrates — Die Individuen der spätern Komödie — Die Menschen als Vögel</i>	
15. Die Komödie bei Shakespeare	108
<i>Die bezähmte Widerspenstige — Die Episode — Das Gleichgewicht der beiden Momente — Falstaffs Tod — Der latente Humor — Das goldene Zeitalter — Kaliban und Prospero — Der Wendepunkt in den Weltaltern — Vorzug des Humors</i>	

Viertes Kapitel.

DER ROMAN.

1. Die Eigenart des Romans 118
Don Quixote — Dulcinea von Toboso — Unterschied zwischen Roman und Lyrik — Die Liebesgeschichte
2. Stil und Problem der Wahlverwandtschaften 123
Die Liebe als Summe des Lebens — Liebe und Ehe — Das Glück der deutschen Dichtung — Die staatlichen Rechtsformen — Der Tugendweg der Ehe — Die Ewigkeit der Liebe
3. Die Komposition der Wahlverwandtschaften 129
„Natur- und Wahlverwandtschaften“ — Das Triebwerk der Kausalität — Das Gewissen — Ottilie als Heilige — Die poetische Unsterblichkeit — Die Ehe als Schutzwehr

Fünftes Kapitel

DIE MUSIK.

1. Das Spezifische der Innenwelt in der Musik 135
Der Gegenstand der Musik — Die neue Aufgabe der Liebe
2. Die Bedingungen der Empfindung 138
Empfindung und Denken — Pythagoras — Berechnung der Intervalle
3. Die Zeit und der Rhythmus 141
Die Möglichkeit der Unterscheidung — Erzeugung des Voreinander — Antizipation der Zukunft — Der Rhythmus — Die Antizipation — Eratmung — Logische Begründung des Rhythmus — Die Zählzeiten
4. Metrum, Takt und Tempo 148
Der Geist der Komposition — Die Intensität
5. Das Problem der Intervalle 150
Das Tonsystem
6. Konsonanz und Harmonie 152
Die Verschmelzung — Die Tonart
7. Die Melodie 154
Die harmonische Bedeutsamkeit
8. Vokal- und Instrumentalmusik 155
Priorität von Gesang oder Sprache — Die vokale und die instrumentale Polyphonie — Der thematische Satz — Melodie und Genie
9. Das Oratorium 159
Händel und Bach — Die Reformation — Bachs Grundkraft der Melodie — Vergleich mit Beethoven — Die beiden Motive bei Händel — Humor bei Bach — Liebe und Natur bei Haydn — Beethovens Religiosität

10. Das Drama und die Möglichkeit eines Musikdramas 167
Drama und Oper — Tonbegriffsgefühlssprache und Wortbegriffsgefühlssprache — Das Musikdrama
11. Die Oper Glucks 169
Die Liebe bei Gluck — Glucks deutsche Reform der Oper — Die lyrische Oper — Orchester und Rezitativ — Fidelio und Alceste
12. Die Oper Mozarts
Mozart und Shakespeare — Mischung der beiden Motive — Möglichkeit komischer Musik — Der Humor Mozarts — Mozart und Shakespeare — Der Humor der Liebe — Das Erhabene der Liebe — Entrückung — Die Zauberflöte
13. Das Lied 184
Schubert
14. Die Instrumentalmusik 185
Die Selbständigkeit der Musik — Der Tanz — Die absolute Musik Beethovens — Steigerungen — Naturstimmung — Zurückgehen auf das Volkslied — Der rein musikalische Humor — Die kleinen Motive — Möglichkeit eines neuen Mozart

Sechstes Kapitel.

DIE BAUKUNST.

1. Der gemeinsame Ursprung der bildenden Künste 194
Ursprung der bildenden Künste
2. Raumkunst 195
Die Raum bildende Kunst
3. Die Allheit des Raumes 197
Allheit und Unendlichkeit — Der begrenzende Raum — Begrenztheit nicht Einzelheit — Der begrenzte Raum — Die Voraussetzung der Raumbegrenzung — Die Allheit im Innenraum — Die Ferne
4. Bewegung und Substanz 204
Bewegung nicht Körperempfindung — Lipps — Auflösung des Raumes — Ruhe und Beharrung — Der Krafraum
5. Raum und Bewegung 209
Umschließen und anderweitig erfüllen?
6. Die sittliche Vorbedingung 210
Einfluß auf das Zeitalter — Die Umformung — Gemeinbesitz an den Überresten
7. Die bedingte Art der Originalität der Griechen 212
Stufentürme und Säulengalerien

- | | |
|---|-----|
| 8. Die sittlichen Vorbedingungen des reinen
Baugefühls | 214 |
| <i>Der Grabtempel</i> | |
| 9. Der Sakral- und der Profanbau | 215 |
| <i>Cella und Außenbau — Die Sphinxalleen</i> | |
| 10. Die Säule als Einteilungsprinzip der grie-
chischen Stile | 216 |
| <i>Das Kapitäl</i> | |
| 11. Allheit als Begrenzung | 218 |
| <i>Der Giebel — Langbau und Rundtempel</i> | |
| 12. Die Baukunst der Römer | 219 |
| <i>Bogenstil und Gewölbekbau</i> | |
| 13. Die christliche Basilika | 221 |
| <i>Die christlichen Baumotive — Martyrion und Baptisterium —
Die Schiffe</i> | |
| 14. Der romanische Stil | 224 |
| <i>Außenbau und Turm</i> | |
| 15. Der gotische Stil | 252 |
| <i>Die Nationalfrage des Baustils — Kollisionen mit Plastik und
Malerei</i> | |
| 16. Raum und Licht | 226 |
| <i>Abdämpfung des Lichtes — Verwandlung ins Malerische —
Wand und Gewand — Die Gewölbendecke — Assoziation der
Bewegungsvorstellungen</i> | |
| 17. Die Renaissance | 231 |
| <i>Der Geist der Antike — Renaissance und Barock — Der Genius
und die Epigonen — Wölfflins Bestimmungen des Barock —
Lebens- und Glücksgefühl — Humor in der Baukunst</i> | |
| 18. Die Baukunst und die Menschenliebe | 238 |
| <i>Arbeiterhäuser — Die Sklaven und die Pyramiden — Erbauung</i> | |

Siebentes Kapitel

DIE PLASTIK.

- | | |
|--|-----|
| 1. Die Einheit von Leib und Seele in Musik
und Poesie | 241 |
| <i>Vormacht der Seele</i> | |
| 2. Vorzug der Plastik für die Darstellung der
Einheit in der Natur des Menschen | 242 |
| <i>Die Menschengestalt</i> | |
| 3. Vorbedingung der Naturerkenntnis | 244 |
| <i>Die Naturform — Nachahmung kein methodischer Begriff</i> | |

4. Naturobjekt und Kunstobjekt als Erscheinungen 245
Das logische und das ästhetische Problem — Der physiologische Ausgang
5. Hildebrands Problem der Form 247
Logik der Plastik — Die Sichtbarkeit der Form — Künstlerisches und normales Sehen — Die ästhetische Form — Fernbild und Nahbild — Mehransichtigkeit
6. Raum und Form 253
Daseinsform und Wirkungsform — Funktionswert des Raumes — Vorstellungen zweiter Ordnung — Die geistigen Motive — Einseitigkeit der Form — Ästhetik der Gelehrten?
7. Der Monotheismus gegen die Plastik 259
Wirkungen des Bildverbots — Befreiung vom Polytheismus
8. Die griechische Plastik in ihrem Verhältnis zur Religion und Philosophie 262
Die Einheit bei Gott — Zusammenhang der griechischen Kulturkräfte — Homer und Phidias — Doppelverhältnis von Gott und Mensch
9. Die Grenzen der Künste 265
Das Stoffgebiet der Plastik
10. Das Verhältnis der Plastik zur Einheit der menschlichen Natur 266
Einheit und Mannigfaltigkeit
11. Verhältnis der Plastik zur Architektur 267
Ablösung vom Kultbilde
12. Die doppelte Idealisierung 268
Wem wollt ihr Gott vergleichen? — Prometheus — Das Zeus-Problem
13. Der göttliche Mann und das göttliche Weib 271
Gott, Mensch und Natur — Die Hoheit des Weibes — Zeus' Brüder und Kinder
14. Die Korrelation zwischen Mensch und Tier 274
Die Meergottheiten
15. Das Grenzbild Apollons und des Dionysos 276
Das delphische Orakel — Die Apollonbilder
16. Aphrodite und ihr Gefolge 278
Eros — Phidias und Praxiteles als Momentbildner — Das Lächeln — Schönheit und Liebe
17. Athena die Göttin des Geistes. 281
18. Die Giebel des Parthenon 282
Die Einheit des griechischen Geistes — Die Liegestellung

18. Der Amazonen-Kampf	284
<i>Die Liebe Grundkraft des Weibes — Die Wunde und der Sieg</i>	
19. Die Niobegruppe.	285
20. Der Tod und die reifende Kultur	286
<i>Die Gesittung des Lebens</i>	
21. Die Porträtstatue	287
<i>Das Problem der Bewegung</i>	
22. Die Bildkunst der Römer	288
<i>Die Porträtbüste</i>	
23. Die Katakombenkunst und die christliche Plastik.	289
<i>Hermes und der gute Hirte — Das Unplastische des christlichen Ideals — Frauengestalten an den Fassaden</i>	
24. Die Renaissanceplastik.	291
<i>Christus als Lehrer</i>	
25. Michelangelo	293
<i>Michelangelo als Politiker — Die Auftraggeber und die Freiheit</i>	
26. Die Medicäergräber	295
<i>Die Sehnsucht des Vaterlands — Die Nacht als Beatrice — Aurora als Zukunft</i>	
27. Die mythologischen Bildwerke	298
28. Biblische Bildwerke	298
<i>Das alte Testament — Der David — Die Pietà in St. Peter — Moses als Sonnengott und Gesetzgeber — Der Mensch des mo- dernen Ideals — Der Sklave</i>	
29. Die Vorwürfe gegen Michelangelo	304
<i>Urheber des Barock — Die Mehrdeutigkeit der Allegorie — Anatomische und physiologische Richtigkeit — Durchdringung der beiden Vorbedingungen — Schwierigkeit und Reinheit</i>	

Achstes Kapitel

DIE MALEREI.

1. Unterschied zwischen Malerei und Plastik	309
<i>Die Bedeutung der Natur — Die Natur als neues Problem — Die Landschaft</i>	
2. Die Farbe	312
<i>Die primären und die sekundären Qualitäten — Die Farbe als Reiz — Eulers Hypothese des Aethers — Farbe in der Objekt- erzeugung — Farbenflächen und Farbensflecke — Kein Widerspruch zwischen Linie und Farbe</i>	
3. Die Farbenwerte	318
<i>Spiegelung und Scheinbilder — Farbenwert und Raum</i>	

4. Die Komposition	320
<i>Farbe Selbstzweck?</i>	
5. Das sittliche Moment	322
<i>v. Tschudi über Manet — Allheit in der neueren Malerei — Die echte Metaphysik</i>	
6. Hildebrands Nachtrag	325
<i>Die Farbe als Sprache — Die atmosphärische Sprache — Die Landschaft und der Mensch</i>	
7. Die Mosaikmalerei	328
<i>Der Doppelsinn im christlichen Mythos</i>	
8. Giottos Kunstverhältnis zur Erneuerung der Malerei	329
<i>Verwerfung des Armutgelübdes — Das Menschliche im Dogma Das Christusbild — Die Größe der Gestalten — Uebernahme der Aufgabe der Religion? — Die Allegorien der Ordensgelübde — Die Freundschaft mit Dante</i>	
9. Die Einheitlichkeit in der Universalität Lionardos	335
<i>Der Umfang der Produktivität — Gesteigerter Sinn der Ein- heitlichkeit — Die Historienbilder</i>	
10. Das Problem des Porträts	339
<i>Das Porträt als der Mensch der Malerei — Das Individuum — Aufhebung der Antinomie von Gott und Mensch — Christus und Maria als Porträt — Anna, Johannes und Bacchus</i>	
11. Das Problem des Lächelns	344
<i>Die Freundlichkeit — Die Dauer des Momentanen — Das Mysterium der Gütigkeit — Das Problem der Mona Lisa</i>	
12. Raffaels Eigenart	347
<i>Der Dualismus der Renaissance — Lehren und Lernen</i>	
13. Vom Madonnenproblem zum Problem des Häßlichen	350
<i>Die Augen des Christkinds — Das Problem des Bösen — Die Wahrhaftigkeit — Schlecht und Häßlich — Charakteristisch und geistig — Doppelsinn der Leidenschaft — Häßlich und liebenswert</i>	
14. Michelangelo in der Sixtina	356
<i>Porträtbild des Menschengeschlechts — Das Weltbürgertum des Prophetismus — Ausgießung des Geistes über alles Fleisch — Die Zukunft des Völkerfriedens — Schöpfung und Schicksal des Menschen — Familienbilder der Armut — Justi über die Propheten — Die Sklaven</i>	
15. Die Originalität Dürers für den deutschen Menschen der Malerei	364
<i>Der Künstler der Reformation — Der deutsche Nationaltypus — Das Genie und die historischen Tendenzen</i>	

16. Die religiösen Schwierigkeiten für die neue deutsche Malerei	368
<i>Die neue Religiosität — Das Marienbild</i>	
17. Die deutschen Märchenstoffe und das Problem des Charakters	370
<i>Die deutsche Mystik — Die Selbstbildnisse</i>	
18. Sinnlichkeit und Häßlichkeit	371
<i>Die nackte Häßlichkeit — Das Kriterium des Liebenswerten</i>	
19. Holbeins soziale Eigenart	373
<i>Die Totentänze</i>	
20. Holbeins Porträtkunst	375
<i>Die Basler Bilder — Die englischen Bilder</i>	
21. Das Licht-Problem Rembrandts	377
<i>Steigerung des deutschen Idealismus — Rembrandt und Huyghens — Das Licht als selbständiges Formprinzip</i>	
22. Rembrandts religiöser Standpunkt	380
<i>Der Pietismus der Mennoniten — Die jüdischen Typen — Die Erhabenheit der Lichtführung</i>	
23. Der Humor am Häßlichen	382
<i>Ideal und Norm — Die Bilder absoluter Schönheit — Sokrates als Marsyas — Das echte Mitleid — Der Triumph des Häßlichen</i>	
24. Die Behandlung des Sexuellen	388
<i>Das Problem der Nacktheit — Nackte alte Frauen — Das Musterbild im Louvre</i>	
25. Rembrandts Landschaft und sein Leben	391
<i>Die Nachtwache — Die Lichtfernen</i>	
26. Was Velasquez für die systematische Ästhetik lehrt	392
<i>Die Einheit des Blicks — Der Hofmaler — Die sozialen Volkstypen — Die Zwerge — Die Hofnarren — Justi über die Teppichwirkerinnen</i>	
27. Das Problem der Landschaft in der modernen Malerei	399
<i>Die Natur als eigenes Problem der Malerei — Die Isolierung der Landschaft — Die Gefahren des Pantheismus — Der Mensch die Allheit — Die Selbstspiegelung — Die alltäglichen Naturerscheinungen — Luft und Licht als eigene Objekte — Der Weckruf der Natur</i>	
28. Die Mission Frankreichs	406
<i>Die soziale Revolution</i>	
29. Millets Urheberschaft und Mission	407
<i>Der Bauer — Die Arbeit und die Kultur — Die Körperkraft der Arbeit — Die Konzentration auf die Arbeitspflicht — Leibl — Israels und Liebermann — Die weltbürgerliche Humanität — Das Menschenrecht des Arbeiters</i>	

Rückblick und Vorblick 415

Das reine Gefühl — Die einheitliche Grundlegung des Schönen — Die Grundlegung als Vermittlung — Die Erfüllung der Aufgabe — Das reine Selbstgefühl als labiles Gleichgewicht — Abgrenzung gegen die Religion — Der Stoff der sittlichen Vorbedingung — Die Einteilung der Künste — Die Einteilung der bildenden Künste — Das Problem der Einheit des Bewußtseins — Das Problem der Psychologie — Die Abstraktionen der Psychologie — Das Bewußtsein der Kultur — Kants allgemeines Gefühl der Menschheit — Die Auflösung des Rätsels — Der höhere Begriff der Entwicklung — Die Psychologie als Enzyklopädie

